

## **Hospitation, Skript und Lehrfilm - Konkurrenz oder sinnvolle Koexistenz? Vergleich des Lernerfolgs mit verschiedenen Lehrmedien**

### **Autoren:**

\*S. Janko<sup>1</sup>, T. Locher<sup>1</sup>, H. - C. Lauer<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Carolinum) der J. W. Goethe-Universität Frankfurt am Main, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Deutschland

\* s.janko@em.uni-frankfurt.de

### **Einleitung:**

Neben dem Erwerb von deklarativem Wissen erlangt insbesondere beim Studium der Zahnmedizin auch das Erlernen von prozeduralem Wissen eine zentrale Bedeutung. Zur Vermittlung von manuellen Fertigkeiten und Arbeitsabläufen können die klassischen Frontal- und Kleingruppenunterrichtsformen durch Lehrvideos, Skripte und Hospitationen sinnvoll ergänzt werden.

Die vorliegende Untersuchung vergleicht die genannten ergänzenden Lehrmedien und evaluiert ihre Relevanz für die Praxis der zahnmedizinischen Ausbildung.

### **Methode:**

Achtzig Studierende aus dem Technisch-Propädeutischen Kurs werden beim Lernprozess einer Alginatabformung evaluiert. Die Kenntnisse für diesen Arbeitsablauf werden zuvor in drei Gruppen jeweils anhand eines selbsterstellten Lehrvideos, eines Skripts bzw. einer Hospitation vermittelt.

### **Ergebnisse:**

Die Video- und textbasierten Lernmethoden führten bei weniger komplexen Arbeitsschritten (z.B. Vorbereitung des Abformlöffels, Mischungsverhältnis Pulver/Wasser) zu besseren Ergebnissen, da sie beim Erwerb und der Festigung deklarativen Wissens durch die Möglichkeit mehrfach wiederholbarer Nutzung Vorteile besitzen. Der Lernerfolg durch die Hospitation hingegen war bei komplexeren Arbeitsschritten (z. B. Anketten und Ausformen der Löffelabdämmung, Gesamtqualität der Alginatabformung) sowie bei der abschließenden Selbstbeurteilung überlegen, weil hierbei das prozedurale Wissen effizienter vermittelt werden kann.

### **Schlussfolgerung:**

Die individuellen Vorzüge und Schwächen der verglichenen Medien dürfen nicht unter dem Gesichtspunkt der Konkurrenz beurteilt werden. Vielmehr soll eine Orientierung gewonnen werden, wie man die unterschiedlichen Lernformen in der zahnmedizinischen Ausbildung sinnvoll und effizient kombiniert und wie sich die Hospitation als Lernform optimal integrieren lässt.